



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



 **Union
Investment**

Positionen zur neuen Legislaturperiode

Drei politische Impulse



Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt gilt es für die Bundesregierung und die Abgeordneten des Deutschen Bundestags die im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD vereinbarten Ziele und in den Wahlprogrammen vorgestellten Themen umzusetzen. Verschiedene Themen sind dabei auch für uns als führenden Anbieter von Investmentfonds und Altersvorsorgeprodukten in Deutschland von Bedeutung. Denn der Aufbau und die Sicherung von Vermögen sowie des Lebensstandards im Alter sind zentral für den Erhalt von Wohlstand und sozialem Zusammenhalt.

Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir uns mit unserer Expertise und Erfahrung in die politischen Diskussionen

einbringen und die kommenden inhaltlichen Debatten aktiv begleiten. Wir möchten parteiübergreifend Impulse für die politische Meinungsbildung geben.

Sie finden auf den folgenden Seiten unsere Positionen zu drei zentralen Politikfeldern. Wir gehen davon aus, dass diese Themen bei der Weiterentwicklung des finanzpolitischen und gesellschaftlichen Rahmens eine wichtige Rolle spielen werden.

Wir wünschen eine anregende Lektüre, danken schon im Voraus herzlich für Ihr Interesse und stehen für Rückfragen mit unserem Team jederzeit zur Verfügung. Kommen Sie gerne auf uns zu.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender des Vorstands
Union Investment

Dr. Stefan Mai
Leiter Vorstandsstab
Union Investment

Überblick

Wer wir sind 4

Drei politische Impulse

Wirtschaft

Fondsgesellschaften leisten einen wesentlichen Beitrag zur Volkswirtschaft und Wohlstandssicherung 6

Altersvorsorge

Private Vorsorgelösungen sind Bestandteil einer vorausschauenden und umfassenden Altersversorgung 8

Nachhaltigkeit

Durch aktives Engagement am Kapitalmarkt zu mehr Nachhaltigkeit 10

Wer wir sind

Was einer allein nicht vermag ... das vermögen viele



Union Investment ist Teil der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Sie ist für uns Sinnstifter, Auftraggeber und Eigentümer zugleich. Unsere genossenschaftlichen Wurzeln sind einzigartig in der deutschen Fondsbranche und geben uns Sicherheit und Beständigkeit.

Die örtliche Verbundenheit, die Eigentümerstruktur und der historische Entstehungsgrund als Selbsthilfeeinrichtung von mittelständischen Unternehmern bilden den Kompass für die Ausrichtung der genossenschaftlichen FinanzGruppe: aus der Mitte der Gesellschaft für die Mitte der Gesellschaft.

Dank der genossenschaftlichen Bankengruppe sind wir in jeder Region bei den Menschen vor Ort. Allein die über 900 rechtlich selbstständigen Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland mit ihren rund 11.100 Bankstellen bilden eines der dichtesten Bankdienstleistungsnetze in Europa. Von den über 30 Millionen Kunden der Volks- und Raiffeisenbanken sind zugleich 18,5 Millionen auch Mitglieder, also Teilhaber ihrer Bank. Das macht die Volks- und Raiffeisenbanken einmalig.

Wer wir sind

Partnerschaftlichkeit und Professionalität im Fondsgeschäft



> 4,3
Millionen Kunden

Union Investment steht seit über 60 Jahren für Partnerschaftlichkeit und Professionalität im Fondsgeschäft.



> 1.600
institutionelle Kunden

Über 4,3 Millionen Kunden, davon mehr als 1.600 institutionelle Kunden, zeigen uns mit ihrem Vertrauen, dass uns das gelingen ist. Rund 2.900 Mitarbeiter verwalten über 323 Milliarden Euro. Damit sind wir der zweitgrößte Asset Manager in Deutschland.¹



> 2.900
Mitarbeiter



> 323
Mrd. € verwaltetes Vermögen

Union Asset Management Holding AG

Privatkunden

- Altersvorsorge
- Sparpläne
- Geldanlage

Institutionelle Kunden

- Risikomanagement
- Wertsicherung

Immobilienkunden

- Auflage eigener Fonds
- Immobilienentwicklung

Das Ziel von Union Investment ist es, mit bedarfsorientierten Anlagelösungen das Vermögen unserer Kunden zu vermehren.

So bietet die Union Investment Gruppe für Privatkunden und institutionelle Anleger die besten Lösungen aus Expertenhand.

Unter dem Dach der Union Asset Management Holding AG vereinen sich zahlreiche Tochterunternehmen, die Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet sind.



Wirtschaft

Fondsgesellschaften leisten einen wesentlichen Beitrag zur Volkswirtschaft und Wohlstandssicherung

Fondsgesellschaften sind wichtige Kapitalgeber für den Wirtschaftsstandort

Asset Manager sind Kapitalgeber für Unternehmen²



An Aktien deutscher Unternehmen von insgesamt **1.600 Mrd. €** beträgt der Anteil deutscher Fonds 10 %.

316.000

Arbeitsplätze werden direkt bei Fondsgesellschaften und indirekt im Vertrieb, in Kanzleien, Agenturen oder Beratungsunternehmen geschaffen.³

Fondsgesellschaften sichern Wohlstand in Deutschland

Wertentwicklung...⁴



... von Aktienfonds Deutschland⁴

5 Jahre **11,6 %** p. a.

20 Jahre **5,4 %** p. a.



... von Offenen Immobilienfonds⁴

5 Jahre **2,7 %** p. a.

20 Jahre **3,7 %** p. a.

561 Mrd. €

haben private Haushalte in Deutschland in Investmentfonds investiert.⁵

Positionen zur neuen Legislaturperiode

Fondsgesellschaften sind eine tragende Säule der Wirtschaft

Fondsgesellschaften und Vermögensverwalter sind neben Banken und Versicherern eine eigene und dritte Säule der Finanzwirtschaft. Für Anleger in Deutschland verwalten sie ein Vermögen von über 3.000 Milliarden Euro⁶. Sie sind Mittler zwischen dem Kapitalangebot von Millionen Anlegern und der Kapitalnachfrage von Unternehmen und öffentlicher Hand. Damit sind Fondsgesellschaften und Vermögensverwalter eine tragende Säule der Volkswirtschaft.

Das Fondsvermögen pro Kopf der Bevölkerung in Deutschland beträgt 29.475 Euro⁷. Diese Zahl ist in den vergangenen Jahren durch steigende Preise von Aktien, Anleihen und Immobilien, aber auch wegen starker Mittelzuflüsse gewachsen. Und hierfür gibt es gute Gründe:

Fondsgesellschaften nutzen die Chancen des Kapitalmarktes. Dies führt zu einer nachweisbar langfristig positiven Wertentwicklung von Investmentfonds und damit zu einer Wohlstandssicherung.

Fondsgesellschaften bieten ein professionelles Risikomanagement. Dies nutzen vor allem institutionelle Kunden, wie Versicherungsgesellschaften, Altersvorsorgeeinrichtungen, Stiftungen und Kirchen, für die ein Fondsvolumen von rund 1.594 Milliarden Euro⁸ verwaltet wird.

Fondsgesellschaften handeln auf Basis eines detaillierten rechtlichen Rahmens europäischer und nationaler Standards. Dieser wird ständig weiterentwickelt und hat sich in der Vergangenheit als belastbar erwiesen. Er wird flankiert durch die auf dieser Grundlage agierende Finanzdienstleistungsaufsicht. Das schafft Vertrauen in die Produkte und Dienstleistungen von Fondsgesellschaften.

„Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren wirtschaftlich gut entwickelt. Die Sicherung und der Ausbau der Grundlagen für Wohlstand und Zusammenhalt in der Gesellschaft sind daher zentrale Anliegen. Unser Land muss auch in Zukunft wettbewerbsfähig und lebenswert bleiben. Hierzu sind private und öffentliche Investitionen notwendig, zum Beispiel in Infrastruktur, Digitalisierung und Altersvorsorge. Banken, Versicherer und Fondsgesellschaften bieten hierfür Lösungen. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Volkswirtschaft und Wohlstandssicherung.“



Altersvorsorge

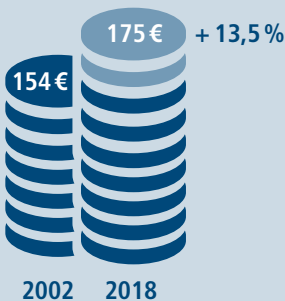
Private Vorsorgelösungen sind Bestandteil einer vorausschauenden und umfassenden Altersversorgung

Von der Erhöhung der Riester-Grundzulage profitiert die Mitte der Gesellschaft⁹



Jahresgehalt < 30.000 €

Die Riester-Förderung wurde erstmals seit Einführung der staatlich geförderten privaten Altersvorsorge im Jahr 2002 erhöht.



Zum 1. Januar 2018 stieg die jährliche Grundzulage von 154 Euro auf 175 Euro.

Riester-Fondssparpläne bringen deutlichen Zuwachs

Der Zuwachs pro Jahr durch Wertentwicklung beträgt ...



14,2 %

bei einer Familie mit zwei Kindern mit Zulage¹⁰



8,8 %

bei einem Single mit Zulage¹⁰

und ...



7,6 %

bei einem Single ohne Zulage¹⁰

Positionen zur neuen Legislaturperiode

Das bewährte Drei-Säulen-Modell der Altersvorsorge sollte zukunftsorientiert weiterentwickelt werden

Die umlagefinanzierte gesetzliche Rente ist und bleibt der zentrale Baustein der Altersvorsorge in Deutschland. Sie kann allein jedoch keine ausreichende Versorgung im Alter garantieren. Dies hat die Politik erkannt. Mit dem Betriebsrentenstärkungsgesetz hat die vorherige Regierungskoalition einen wichtigen Meilenstein für die Weiterentwicklung der Altersvorsorge gesetzt.

Eine zusätzliche private und/oder betriebliche Vorsorge ist erforderlich und zielführend. Und sie wirkt: Beispielsweise haben die privatwirtschaftlich organisierten Riester-Fondssparpläne mit ihrer Beitragsgarantie zum Beginn der Auszahlphase die angestrebte Zielgruppe erreicht und zudem beachtliche Renditen erzielt. Sie haben damit in den vergangenen Jahren effektiv ihren Beitrag zur Schließung der Versorgungslücken geleistet.

Klar ist aber auch, dass weitere Anpassungen notwendig sind. Für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der privaten Altersvorsorge ist ein Dialogprozess anzustoßen. Dieser sollte – wie im Koalitionsvertrag bereits vorgesehen – neben der Versicherungswirtschaft auch die anderen wesentlichen Anbieter der privaten Altersvorsorge einbeziehen, insbesondere die Fondsgesellschaften.

Als größter Anbieter von fondsbasierter Altersvorsorgelösungen in Deutschland unterbreiten wir daher gerne das Angebot an die Politik, uns in diesen Prozess aktiv mit einzubringen. Dieses Angebot umschließt auch die Mitwirkung an der Entwicklung einer säulenübergreifenden Renteninformation.

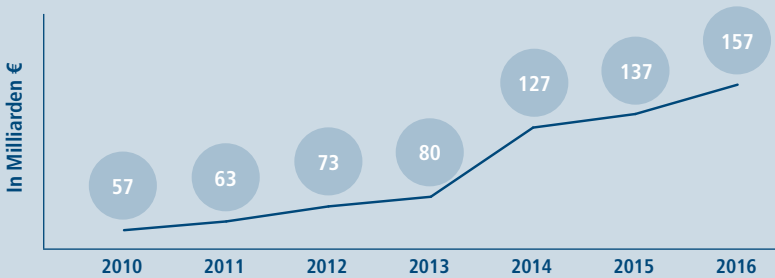
„Die Altersvorsorge ist zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Bei privaten Altersvorsorgelösungen sollte beispielsweise bei Riester-Verträgen der Personenkreis der Förderberechtigten ausgeweitet werden, die Förderhöchstgrenze erhöht und zudem wie bei der betrieblichen Altersvorsorge dynamisiert werden. Ebenso sollten Anreize zur Förderung des langfristigen Sparens geschaffen werden, zum Beispiel in Form einer ‚Treuezulage‘, die zusätzlich gewährt wird, je länger für den eigenen Ruhestand vorgesorgt wird. Zudem sollte die Anrechnung auf die Grundsicherung vollständig abgeschafft werden.“



Nachhaltigkeit

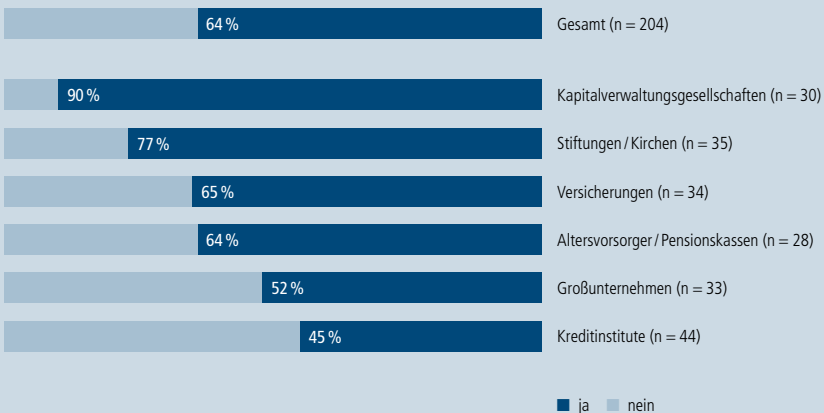
Durch aktives Engagement am Kapitalmarkt zu mehr Nachhaltigkeit

Das Volumen nachhaltiger Geldanlagen in Deutschland hat sich in sieben Jahren fast verdreifacht.¹¹



Die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien ist bei institutionellen Investoren besonders ausgeprägt.¹²

Ausgehend von jeweils 100 % berücksichtigt folgender Anteil der Investoren Nachhaltigkeitskriterien:



64 Prozent der institutionellen Investoren berücksichtigen Nachhaltigkeitskriterien bei ihren Anlageentscheidungen; vor fünf Jahren waren es nur 48 Prozent.

Positionen zur neuen Legislaturperiode

Die Rahmenbedingungen für verantwortungsvolle und nachhaltige Vermögensanlage weiter verbessern

Die finanziellen Folgen nicht verantwortungsvollen Handelns für Natur und Gesellschaft sind mittlerweile unbestritten. Zunehmend gravierende Umwelterscheinungen oder Skandale in der Wirtschaft führen zu einem Umdenken von Anlegern. Die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien hat in den vergangenen Jahren daher an Bedeutung gewonnen. Fondsgesellschaften handeln im Umgang mit ökologischen und sozialen Belangen sowie Aspekten der guten Unternehmensführung (kurz ESG) ausschließlich im Interesse der Anleger. Sie setzen auf freien Wettbewerb, Handlungsfreiheit innerhalb gesetzlicher Vorgaben, Transparenz und freiwillige Selbstverpflichtung.

Fondsgesellschaften unterscheiden zwischen verantwortlichem Investieren und nachhaltigen Geldanlagen. Verantwortliches Investieren bedeutet die Gestaltung und Umsetzung der Investmentprozesse unter angemessener Berücksichtigung der ESG-Aspekte. Nachhaltige Geldanlage ist die allgemeine Bezeichnung für Anlageangebote, die ESG ausdrücklich in ihren Produktmerkmalen berücksichtigen.¹³

Wir haben uns bereits seit Langem dem Thema verantwortungsvolle und nachhaltige Geldanlage zugewandt und sind in Deutschland der führende Anbieter in diesem Segment.

ESG-Aspekte werden zunehmend auch als Risikofilter genutzt. Dabei werden beispielsweise Reputationsrisiken wie drohende Konsumentenboykotte identifiziert. In ähnlicher Weise können Ereignis-, Klima- und Klagerisiken besser berücksichtigt werden.

Zudem üben wir die uns vom Anleger treuhänderisch übertragenen Aktionärsrechte aktiv aus, um als Investor verantwortungsvolle und nachhaltige Interessen durchzusetzen und Einfluss auf Unternehmen zu nehmen.¹⁴

„Wir verstehen Nachhaltigkeit als Auftrag zur umfassenden gesellschaftlichen Verantwortung für die Zukunft. Damit die Berücksichtigung verantwortungsvoller und nachhaltiger Aspekte in der Vermögensanlage ihre Wirkung bei allen Interessengruppen besser entfalten kann, sollten Informationen zur Nachhaltigkeit verbessert werden. Beispielsweise sollten am Kapitalmarkt die Standards für Transparenz- und Berichtspflichten entsprechend weiterentwickelt werden.“

Quellen:

- 1) Union Investment, Stand 31. Dezember 2017, Anteil am Gesamtmarkt nach Assets under Management (Publikums-, Spezialfonds und Vermögen außerhalb von Investmentfonds, in Deutschland gemanagt)
- 2) BVI, Fakten zu Fonds
- 3) BVI, Kapitalanlage, Gesellschaftliche Bedeutung, Fondsbranche wichtiger Wirtschaftsfaktor, Website BVI
- 4) BVI-Wertentwicklungsstatistik, Wertentwicklung Einmalanlage – Fondskategorien zum Stichtag 31. Januar 2018, Website BVI
- 5) Bundesbank, Geldvermögen und Verbindlichkeiten, 17. Januar 2018
- 6) BVI-Pressemitteilung Statistik, 5. Februar 2018
- 7) BVI-Jahrbuch 2017, Daten, Fakten, Perspektiven, S. 65
- 8) BVI-Pressemitteilung Statistik, 5. Februar 2018
- 9) Vgl. Deutsche Rentenversicherung, RVaktuell Heft 3/2017, S. 80
- 10) Union Investment, Stand 31. Dezember 2017, eigene Berechnungen auf Basis folgender Annahmen:
 - Mustersparer UniProfIRente/4P
 - Einzahlungen und Zulagen gemäß Riester-Förderung für ein Bruttoeinkommen von jeweils 40.000 Euro, Einzahlungen zum Erhalt der maximalen Zulagen
 - Familie: 2 Erwachsene mit 2 Kindern (Kinder geboren 1997 und 2001, ein rentenversicherungspflichtiges Einkommen); Single ohne Kinder
 - Vertragsbeginn jeweils am 1. Januar 2002 (Einführung Riester-Rente), Laufzeit bis zum Beginn der Auszahlphase bei Vertragsabschluss: 30 Jahre
 - Als Aktienfonds wurde UniGlobal bis zum 31. Juli 2015 berücksichtigt, ab dem 31. Juli 2015 UniGlobal Vorsorge, als Rentenfonds durchgehend UniEuroRenta
 - Kosten UniGlobal/UniGlobal Vorsorge/UniEuroRenta: Ausgabeaufschlag: 5%/5%/3%, Verwaltungsvergütung: 1,2%/1,2%/0,6%, Depotgebühr: 10,12 Euro p. a., seit 2014: 13,50 Euro p. a.
 - Monatliche Einzahlungen, Zulage fließt im Mai, Depotgebühren werden im Dezember belastet
 - Die Darstellung der Zeiträume weicht von den BVI-Wohlverhaltensregeln ab
 - Die Rückrechnung veranschaulicht die Ergebnisse in der Vergangenheit für das oben dargestellte Beispiel. Andere Konstellationen können zu anderen Ergebnissen führen. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen
- 11) Forum Nachhaltige Geldanlagen, Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2011, S. 15; Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2012, S. 15; Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2013, S. 17; Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2014, S. 19; Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2015, S. 25; Marktbericht nachhaltige Geldanlagen 2016, S. 27; Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2017, S. 31
- 12) Union Investment, Ergebnisbericht zur Nachhaltigkeitsstudie 2017, S. 6
- 13) Vgl. Union Investment, Nachhaltige Kapitalanlagen, Stand 31. Dezember 2017, S. 9
- 14) Vgl. Union Investment, Engagement 2017, Website www.nachhaltigekapitalanlagen.de, Abstimmungen im Jahr 2017



Wirtschaft

Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren wirtschaftlich gut entwickelt. Die Sicherung und der Ausbau der Grundlagen für Wohlstand und Zusammenhalt in der Gesellschaft sind daher zentrale Anliegen. Unser Land muss auch in Zukunft wettbewerbsfähig und lebenswert bleiben. Hierzu sind private und öffentliche Investitionen notwendig, zum Beispiel in Infrastruktur, Digitalisierung und Altersvorsorge. Banken, Versicherer und Fondsgesellschaften bieten hierfür Lösungen. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Volkswirtschaft und Wohlstandssicherung.



Altersvorsorge

Die Altersvorsorge ist zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Bei privaten Altersvorsorgelösungen sollte beispielsweise bei Riester-Verträgen der Personenkreis der Förderberechtigten ausgeweitet werden, die Förderhöchstgrenze erhöht und zudem wie bei der betrieblichen Altersvorsorge dynamisiert werden. Ebenso sollten Anreize zur Förderung des langfristigen Sparens geschaffen werden, zum Beispiel in Form einer „Treuezulage“, die zusätzlich gewährt wird, je länger für den eigenen Ruhestand vorgesorgt wird. Zudem sollte die Anrechnung auf die Grundsicherung vollständig abgeschafft werden.



Nachhaltigkeit

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Auftrag zur umfassenden gesellschaftlichen Verantwortung für die Zukunft. Damit die Berücksichtigung verantwortungsvoller und nachhaltiger Aspekte in der Vermögensanlage ihre Wirkung bei allen Interessengruppen besser entfalten kann, sollten Informationen zur Nachhaltigkeit verbessert werden. Beispielsweise sollten am Kapitalmarkt die Standards für Transparenz- und Berichtspflichten entsprechend weiterentwickelt werden.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Hinterzimmer war gestern

Union Investment informiert politische Entscheider und Interessierte online und über Facebook mit Fakten, Hintergrundinformationen und Lösungsideen zu aktuellen finanzpolitischen Themen. Transparent und fundiert.

FinanzAgenda

Digital Public Affairs von Union Investment



Erfahren Sie mehr auf www.FinanzAgenda.de und folgen Sie uns jetzt bei Facebook unter **FinanzAgenda**.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.finanzagenda.de oder über Union Asset Management Holding AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main.

Rechtliche Hinweise

Die Inhalte in diesem Dokument wurden von der Union Asset Management Holding AG nach bestem Urteilsvermögen erstellt und herausgegeben. Eigene Darstellungen und Erläuterungen beruhen auf der jeweiligen Einschätzung des Verfassers zum Zeitpunkt ihrer Erstellung, auch im Hinblick auf die gegenwärtige Rechts- und Steuerlage, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Als Grundlage dienen Informationen aus eigenen oder öffentlich zugänglichen Quellen, die für zuverlässig gehalten werden. Für deren Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit steht der Verfasser jedoch nicht ein.

Dieses Dokument wurde mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt Union Investment keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Es wird keinerlei Haftung für Nachteile, die direkt oder indirekt aus der Verteilung, der Verwendung oder Veränderung und Zusammenfassung dieses Dokuments oder seiner Inhalt entstehen, übernommen.

Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen 15. März 2018, soweit nicht anders angegeben.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Impressum

Herausgeber
Union Asset Management Holding AG
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 2567-2066 oder -2235
E-Mail: Public.Affairs@union-investment.de
Internet: www.union-investment.de

Redaktion: Abteilung Vorstandsstab,
Public Affairs
Union Investment (V. i. S. d. P.)

Layout/Grafik: Profilwerkstatt GmbH,
Darmstadt

Druckstücknummer: 006580 04.18

Druck: Malich GmbH, Frankfurt

Bildnachweise: mbbirdy/istockphoto
(Titelseite)

Ihre Kontaktmöglichkeiten

Union Asset Management Holding AG
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000
www.union-investment.de



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

